

Yves Netzhammer



- 1970 Geboren in Schaffhausen (CH)
1986 vierjährige Lehre als Hochbauzeichner in Schaffhausen.
Lehrbegleitend: Besuch der gestalterischen Berufsmatur in Zürich.
1991-95 Studium für visuelle Gestaltung in Zürich

1996-2006 Verschiedenste Awards und Preise für seine Arbeiten

Zu Yves Netzhammers wichtigsten Werken gehören **Rauminstallationen mit Objekten und / oder Landschaftsaufbauten** und **Videoprojektionen inklusive Tonspur**. Die Videos sind Computer errechnete surreale, sich wiederholende Filmsequenzen. Dabei bedient er sich keinen Ray-Tracing-Programmen (bei diesen wird mit Hilfe eines dreidimensionalen Koordinatensystems eine Szene von Objekten im Raum beschrieben, mit virtuellen Lampen beleuchtet und mit virtuellen Kameras fotografiert), sondern zeichnet mit **Software, die für die Architektur entwickelt worden ist**. Die Oberflächen wirken somit glatt und künstlich. Die erzählten Geschichten sind **surreal**: Er kombiniert Angenehmes mit Unangenehmen, Totes mit Lebendigem, Tiere und Menschen, und lässt die Objekte ineinander fließen oder von einem zum anderen übergehen. Ebenso mischt er **philosophische Gedanken** in seine Werke ein. Ein Beispiel: ein Papagei sitzt in einem Käfig und philosophiert über Leben und Tod.

Frühe Werke sind Schwarz-Weiss-Strichzeichnungen, die thematisch ähnlich aufgebaut sind, wie die Videoinstallationen. Er hat viele Strichzeichnungen aber auch perspektivisch verfälscht und mit optischen Täuschungen gearbeitet. Diese kommen in den modernen Filmsequenzen auch vor.

Links:

www.netzhammer.com

www.galerie-beckers.de

www.youtube.com

